

Das Bobath-Konzept heute



Philosophie

Das Bobath-Konzept ist ein ganzheitliches, problemlösendes Vorgehen zur gezielten Rehabilitation von Menschen mit Läsionen des Zentralen Nervensystems.

Beeinträchtigungen von Funktion, Bewegung und Tonus sind die Folgen. Das heißt z.B., dass das Erledigen von Einkäufen, das ins-Auto-steigen oder das Beibehalten der aufrechten Körperhaltung zum Problem wird. Die Auswirkungen sind für die betroffene Person und für ihr Umfeld multifaktoriell und oft einschneidend.

In der Therapie gilt es die bio-psycho-sozialen Bedürfnisse individuell zu erfassen und einen umfassenden Behandlungsprozess zu gestalten. Dieser interaktive Prozess zwischen dem Betroffenen, dem interdisziplinären Team und den Angehörigen gewährleistet eine adäquate Behandlung innerhalb des 24-Stunden Tages, sowohl in der Akutphase wie auch in der stationären und ambulanten Rehabilitation.

Das Ziel der Behandlung ist stets die Optimierung der Funktion und somit die größtmögliche Selbständigkeit im Alltag.

Beeinträchtigende Dysfunktionen (z.B. Schwäche, Koordination, Wahrnehmung) und die Integration der verbesserten Kontrolle im Alltag stehen dabei im Vordergrund. Die Behandlung ist eine ständige Interaktion zwischen der betroffenen Person und der Therapeutin. Dabei geht es um das Lernen und Optimieren von Haltungs- und Bewegungsmustern in verschiedensten Situationen.

Diese effizientere Haltungs- und Bewegungskontrolle wird in funktionelle Aktivitäten (z.B. Aufstehen, Gehen, sich Anziehen, Essen, etc.) und in täglichen Verrichtungen des persönlichen, sozialen und beruflichen Bereiches umgesetzt (z.B. Einkäufen, öffentliche Verkehrsmittel benutzen, Hobby ausüben etc).